

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	3,36
Alte Wasserkörper Nr.	28085
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I	II	III	IV	V	VI	VII
	0	0	15	36	21	27	0
Wasserkörper kartiert [%]	98						

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Beseitigung von ökologischen Sperrern beginnend von
der Mündung bachaufwärts

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Libellenlarve: Cordulegaster boltonii (RL Ni-F 2) bei
Dierkshausen

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Trotz der mäßig bis sehr stark veränderten Gewässerstruktur (Klassen 3 bis 6) weist das Makrozoobenthos einen Zustand für die Degradation im Grenzbereich zwischen 2 und 3 aus.

Vorwiegend im Mittel- und Oberlauf sind der Einbau von Störsteinen in Verbindung mit Kies und Totholz, die Anlage von Randstreifen zur Vermeidung von Sandeinträgen vorrangig an von Oberflächen-Erosion bedrohten Abschnitten - insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung -, das Entwickeln eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes, abschnittsweise auch das Abflachen von Böschungen und die Anlage von Profilaufweitungen mit Störsteinen und Niedrigwasserrinne sowie eine gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an verfügbaren Abschnitten zu empfehlen.

Weiterhin ist die ökologische Durchgängigkeit im gesamten WK anzustreben (Fische Bewertung 3).

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1	Intensive landwirtschaftliche Nutzung	
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträge ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 26 %	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	1		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung	Effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit grundwasserschonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3		M 4.2: wo fehlend, Entwicklung eines lichten Gehölzsaums
intensive Unterhaltung	3		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen (insbesondere in den Oberläufen)
starke Strukturdefizite	3	Begradigung, Eintiefung, Sandtrieb	MG 3: Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil, MG 6: Maßnahmen zur Verringerung von Sandeinträgen
unklar	1		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28085	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Begradigung, Eintiefung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28085	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigung, Eintiefung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
28085	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigung, Eintiefung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	Anlage einer Niedrigwasserrinne und Einbau von Störsteinen
28085	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigung, Eintiefung	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
28085	Keine Ufergehölze	4	Streckenweise fehlende Ufergehölze, Fehlende Randstreifen	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

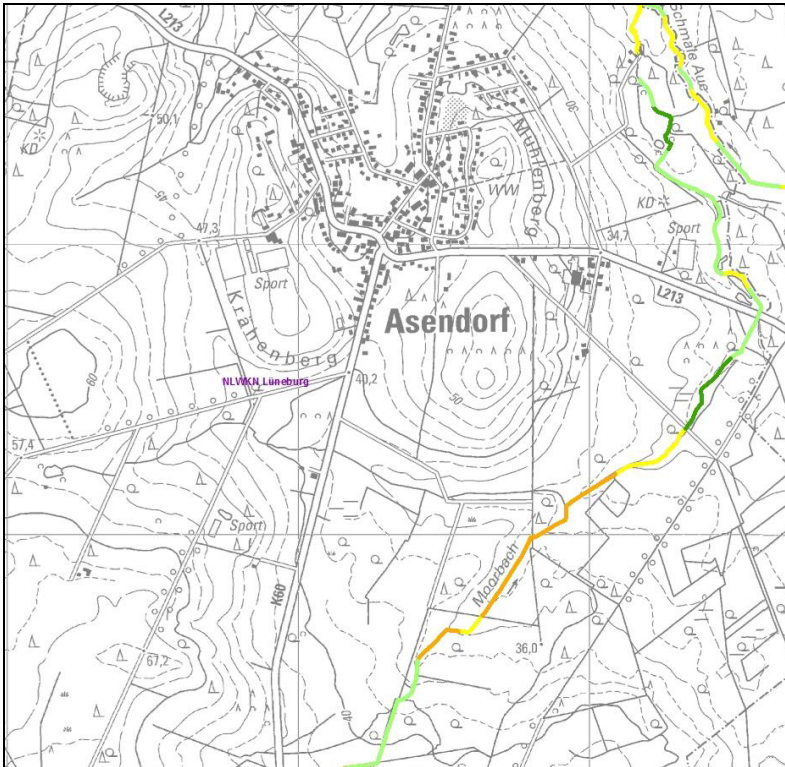
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28085	Festsubstrat defizitär	5	Kies defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
28085	Festsubstrat defizitär	4	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
28085	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
28085	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
28085	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
28085	Starke Abflussveränderungen	3	Wasserdefizit in den Oberläufen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	Hinweis zu geplanten Maßnahmen: Oberläufe führen im Sommer wenig Wasser.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28085	Aue beeinträchtigt	4	Insbesondere in den Oberläufen intensive landwirtschaftliche Nutzung der Aue	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
28085	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Abstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
28085	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28085	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28085 Moorbach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,5 km	1,2 km	0,7 km	0,9 km	0 km
0 %	0 %	15 %	36 %	21 %	27 %	0 %

Die Struktur des Oberlaufs ist überwiegend stark bis vollständig verändert. Im Sommer treten regelmäßig Wasserdefizite auf. Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (M 3.2) und die Entwicklung eines naturnahen Ufersaum (4.1/6.6) können die Bewertung durch die biologischen QE, insbesondere das Makrozoobenthos und die Makrophyten, positiv beeinflussen. Der Mittel- und Unterlauf weist dagegen noch strukturreiche Abschnitte auf.



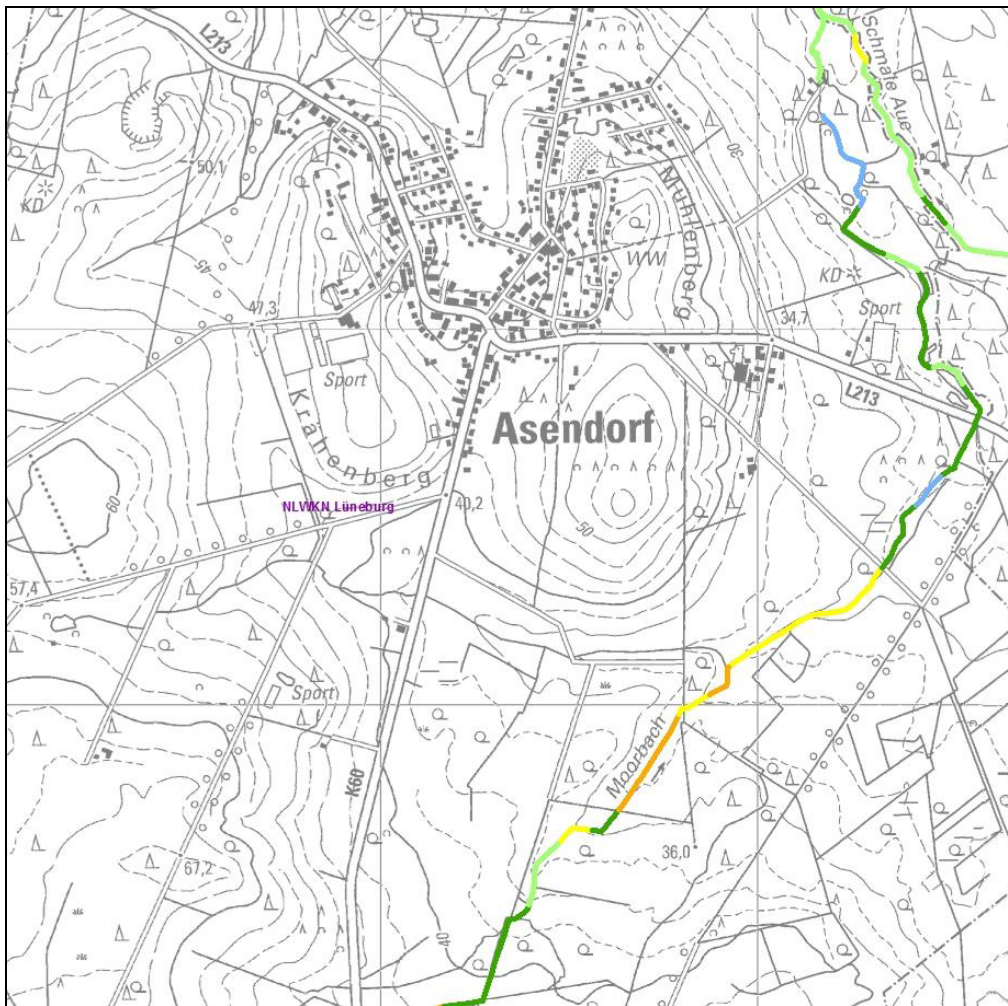


Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,1 km	1,0 km	0,7 km	1,4 km	0,1 km
0 %	0 %	3 %	30 %	21 %	42 %	3 %

Die Struktur der Sohle ist bis auf einen Abschnitt im Mittellauf überwiegend deutlich bis sehr stark verändert. Sandtrieb wirkt sich negativ auf die QE Makrozoobenthos und Fische aus. Durch den Einbau von Kies und Totholz (5.1/5.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.1/6.2/6.6) kann dem entgegengewirkt werden.



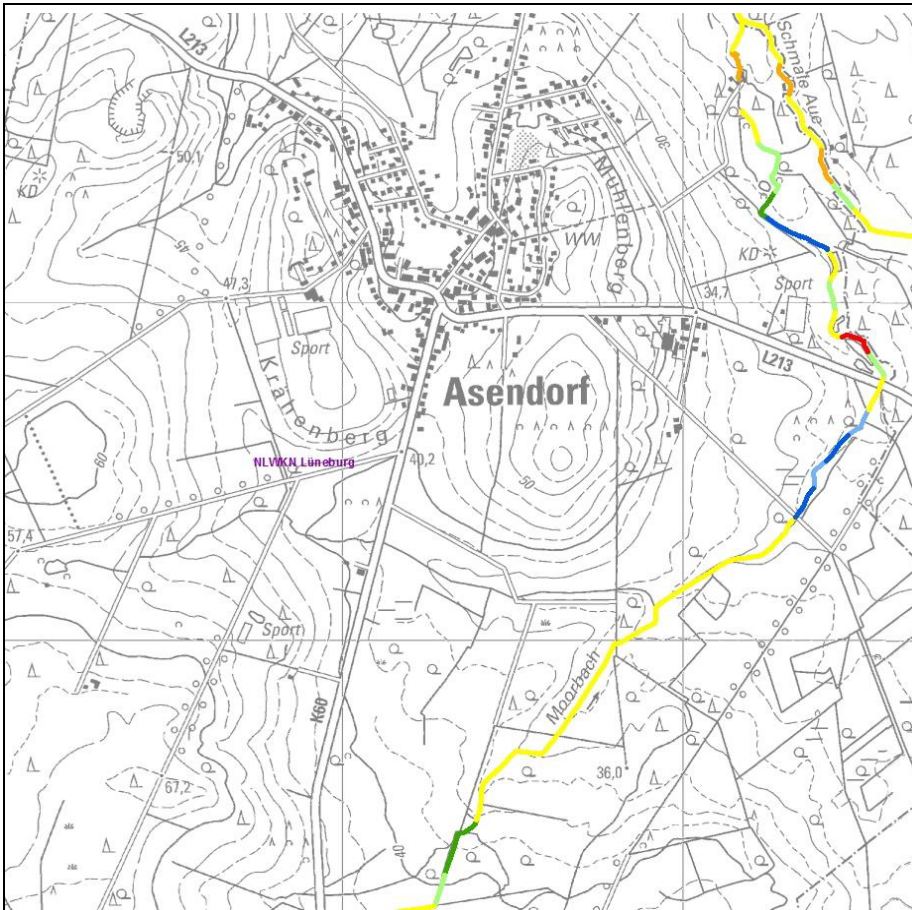


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,4 km	1,2 km	0,6 km	0,7 km	0,4 km	0 km
0 %	12 %	36 %	18 %	21 %	12 %	0 %

Im Oberlauf sind die Ufer strukturarm ausgebildet. Vielfach fehlen Ufergehölze (4.1) und Gewässerrandstreifen (6.6). Die übrigen Gewässerabschnitte weisen dagegen noch überwiegend gering bis mäßig veränderte Uferstrukturen auf. Strukturreiche Ufer bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,4 km	0,2 km	0,2 km	0,4 km	1,9 km	0,1 km	0,1 km
12 %	6 %	6 %	12 %	56 %	3 %	3 %

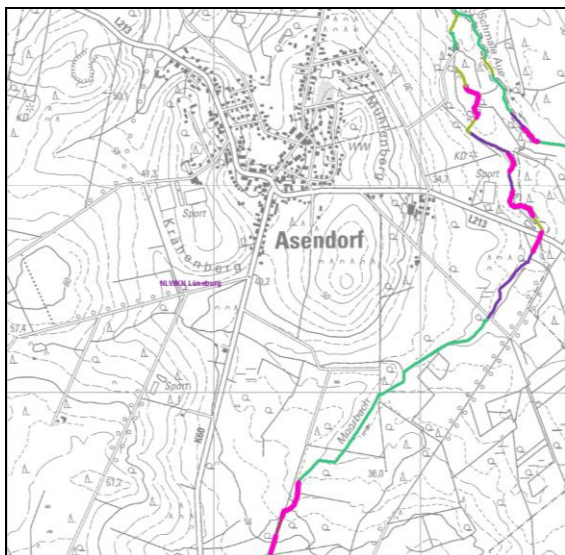
Im Oberlauf ist die Struktur des Gewässerumfelds überwiegend stark verändert. Die Aue wird hier meist landwirtschaftlich genutzt. Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können u.a. die Sandeinträge reduzieren und zur Aufwertung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.



Moorbach Oberlauf im Grünland

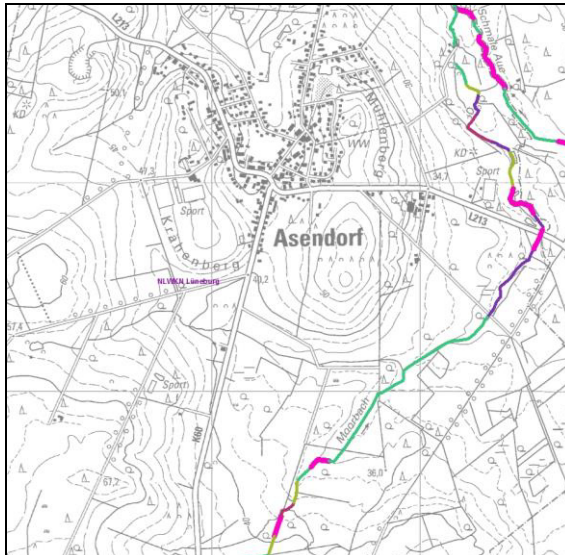


Moorbach naturnaher Unterlauf



Gewässerrandstreifen links

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession



Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession